

AM SCHAUPLATZ



André Gratzer und Bettina Plank präsentierten stolz ihre Medaillen.



Die fünf Teilnehmer mit den Trainern und Politikern.



Mennel gratulierte Plank.



Von links: Landestrainer Daniel Devigili, Bundestrainer Dragan Leiler und der Präsident des Vorarlberger Karateverbands Gerhard Grafoner



Bernadette Mennel und Rainer Siegele.

Medaillengewinner gebührend empfangen

Bettina Plank und André Gratzer kehrten mit Silber und Bronze von der EM zurück.

Karate ist eine Randsportart. Die Gesichter und Namen der Sportler sind nicht jedem geläufig. Schon gar nicht, wenn der Betreffende noch jung und die gratulierende Politikerin neu in ihrem Amt ist. So kann es passieren, dass Sportlandesrätin Bernadette Mennel den EM-Bronzemedaillengewinner André Gratzer kurzerhand in Gächter umbenennt. Geschehen auf dem Empfang der fünf Karate-Europameisterschaftsteilnehmer in Mäder. Neben Gratzer galt dieses Fest Vorarlbergs Dauerbrennerin im Karatesport, Bettina Plank. Unter den Gratulanten waren neben Mennel Mäders Bürgermeister Rainer Siegele, Karate-Bundestrainer Dragan Leiler sowie Landes-trainer Daniel Devigili. Auch

der Obmann des KC Dornbirn, Wolfgang Blank, und sein Amtskollege aus Götzis, Günter Marte, fanden den Weg ins Foyer der Öko-Hauptschule. Neben Plank und Gratzer nehmen die weiteren Vorarlberger Teilnehmer, Jasmin Wäger, Rebecca Rieder und Jan Fleisch, Gratulationen entgegen. Am Schluss ergriff Landesverbands-Geschäftsführer Peter Karg das Wort. Er dankte Mennel, dass diese ihren einzigen freien Abend im Februar dem Karate opfere, und freute sich, dass knapp 20 % der EM-Teilnehmer (fünf von 26) und gar 66% der Medaillengewinner aus Vorarlberg kommen. Beim anschließenden Buffet wurde schon über die Heim-Weltmeisterschaft 2016 geplaudert.

MICHAEL PROCK

PHILIPP STEURER (5)